

Wien, 11.11.2014

## **Begleitschreiben für einen Förderantrag**

Sehr geehrte Damen und Herren vom Verein Kinder- und Jugendförderungen,

mein Name ist Patricia Faustmann-Kücükaydin und ich bin Koordinatorin für die Mobile Familienbegleitung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Diakoniewerk Wien.

Derzeit betreuen wir eine Familie die mir besonders am Herzen liegt. Es handelt sich dabei um eine junge, alleinerziehende Frau, die Mutter einer 5-jährigen Tochter mit Entwicklungsverzögerung und Epilepsie ist. Sowie die Mutter als auch die Tochter haben einen Gendefekt, der in engem Zusammenhang mit Migräne- und Epilepsieanfällen steht. Die Tochter hat dadurch immer wieder epileptische Anfälle, die sie teilweise so stark beeinträchtigen, dass sie vom Kindergarten mit einem Sitzwagen heimgebracht werden muss. Die Mutter hatte selbst in ihren Kinderjahren immer wieder starke Migräne, die zu häufigen Krankenhausaufenthalten geführt haben.

Für die Mutter ist die gesamte Situation sehr belastend. Anfang des Jahres war sie für 6 Wochen auf einer Burn-Out-Kur. Derzeit leidet sie an Panikattacken und ist daher für längere Zeit krankgeschrieben. Aus diesem Grund musste sie ihre, von Diogenes und AMS geförderte Berufsausbildung, unterbrechen.

Die Familie lebt gemeinsam in einer Gemeindewohnung in Siebenhirten. Die Familie finanziert ihre Bedürfnisse durch die Mindestsicherung und Notstandshilfe (derzeit Krankengeld), sowie durch die erhöhte Familienbeihilfe aufgrund der Behinderung des Kindes.

Vonseiten des Kindesvaters gibt es nur wenig finanzielle Unterstützung, da er selber Frühpensionist ist aufgrund eines zerebralen Krankheit-Geschehens, und ein geringes Einkommen hat. Aufgrund seiner Erkrankung kann er auch nur bedingt die Betreuung seiner Tochter übernehmen. Derzeit wäre geplant, dass sie jeden Samstag bei ihrem Vater verbringt. Allerdings ist dies stark von seinem Gesundheitszustand abhängig, und kann nicht immer umgesetzt werden, bzw. nur unter Beisein der Mutter umgesetzt werden.

Das Mädchen hat ein eigenes Zimmer, welches jedoch nur dürftig eingerichtet ist. So passt die Matratze nicht zum Bett und der Kleiderschrank fällt auseinander. Ihre Spielsachen liegen gestapelt in einer Ecke des Zimmers, weil keine Kommode vorhanden ist. Auch Vorhänge und Lampenschirm sind nicht vorhanden.

Der Wunsch der Mutter für ihre Tochter ist eine Kinderzimmereinrichtung, in der sich das Mädchen wohlfühlen kann und alle Kleider und Spielsachen verräumt werden können. Unsere Familienbegleiterin wünscht sich für das Mädchen einen Schreibtisch mit Lampe und Bürostuhl, damit das Kind auch die Möglichkeit hat an einem Schreibtisch ihre Zeichnungen zu machen.

Konkret wird folgendes gebraucht:

- Kleiderschrank**
- Kommode**
- Schreibtisch**
- Schreibtisch-Sessel**
- Schreibtisch-Lampe**
- Lampenschirm**
- Vorhänge**
- Passende Matratze**

Da das Mädchen Musik liebt und auch gerne singt und tanzt, wäre ein **CD-Player** aus pädagogischer Sicht sehr sinnvoll, abgesehen von der Freude die man damit dem Kind bereiten kann.

Ich hoffe, sie ziehen dieses „Projekt“ in Betracht. Sie würden damit der Mutter und der Tochter eine große Hilfe sein und eine Riesenfreude bereiten.

Ich freue mich, bald von ihnen zu hören.

Mit besten Grüßen,



Patricia Faustman-Küçükaydin  
Koordinatorin  
FaBI – Mobile Familienbegleitung  
Diakoniewerk Wien  
Tel.: 0664 889 720 39  
E-Mail: p.faustmann@diakoniewerk.at